

Kalifische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Kalifischer Courier.)

Infertionsachrichten für die künftige Zeit...

Abonnements-Preis pro Quartal...

Nummer 18.

Salte, Dienstag, 22. Januar 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text) und Zweite (Illustrationen) Beilage.

Salte, 21. Januar.

Zum Brief Morier.

Der Oesterreicher Prinz Ludwig von Solms-Braunsfels veröffentlicht einen Brief, den er am 4. Dezember 1888 auf gefällige Anfrage an Major von Deines gerichtet hat.

Madrid, 4. Dezember 1888.

Hoch geehrter Herr! Ich habe Ihr Schreiben vom 28. v. Mts. erhalten...

Wenn Marischal Bogaine dieses Gebot eine unehrenbare Bedingung...

Vor einigen Tagen gab der Prinz ein Schreiben an den Kaiser...

Er habe bereits seit mehreren Jahren in Madrid...

Die Kalifische Zeitung erörtert ferner nochmals ihre gegen Sir Robert Morier erhobenen Anschul-

digungen. Sie behauptet, daß der genannte englische Botschafter in Petersburg ein unverschämter Gegner des deutschen Reiches...

Vermischte politische Mittheilungen.

\* Neuerdings wird behauptet, daß die Besuche der Herrscher Russlands, Oesterreichs und Italiens am Berliner Hofe...

\* Graf Benomar, der frühere Botschafter Spaniens am Berliner Hofe...

\* Die preussische Eisenbahnbilanz fordert nach den Informationen des vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten...

\* Der Piemont'sche Botschafter in Wien, Graf von Bresslau...

\* Welche ein gewaltiger Apparat in dem Prozeß Gelfend aufgegeben worden war...

\* Der Abgeordnete Bebel beantragte, die Berichte der Fabrikinspektoren wieder wöchentlich im Reichstag zur Kenntlich zu bringen.

Der Führer der Centrumpartei, Dr. Windthorst hat seinen 78. Geburtstag gefeiert...

müsse. — Gewiß, die Krallen der Kabe sind erst zu nehen, auch wenn sie eingezogen sind.

Oesterreich. Durch ein Handschreiben des Kaisers an den Unterrichtsminister...

Frankreich. Boulanger erließ einen neuen Wahl-Aufruf, worin er den Vorwurf, er treibe nach der Diktatur...

Ueber die Geldbesüge Boulangers bringt ein Brief im 'XIX. Siecle' die Entthüllung, daß dieselben zum Theil von dem Director des 'Revue financier'...

Oer und Marine.

Nachdem das Ober-Kommando der Marine durch den Tod des Grafen Monts frei geworden, und da der nächstfolgende Vice-Admiral von Holm...

Erkennung, Antonien, Keiten.

Zur ostarikanischen Vorlage schreibt man den R. an parlamentarischen Kreisen:

[Nachdruck verboten.]

Nach dem Tode.

(Widonen eines Wittwers.) Von Marcus Solai.

Merkwürdig, ich vermag's gar nicht zu fassen. Wer konnte einmal auf den Gedanken kommen...

Man sagt mir, daß man sie auch beerdigen werde; man verzicht' Tränen und verjucht mich zu trösten.

Nicht wahr liebste Emma, Du erinnerst Dich des Berpredens, welches Du mir gegeben?

Ich hab' noch mehr lieb. Wir werden schon miteinander ad werden und erwidern 'meine Alte' und 'mein Alter'...

Wenn ich dieses Räuten, diesen Gesang höre, werde ich selbst noch weinig. Kann denn ich Weinen zu unterbrechen...

Mein, geliebte Emma. Nehmet den Sarg schon mit. Die heutige Nummer 1 und 2 Ausgabe Amst 12 Seiten.

Und; was soll das lange Zögern? Ist doch ohnehin nichts Wahres daran...

Endlich setzt sich der Zug in Bewegung; wie der Wagen mit seiner schweren Last dahinwagt...

Alernals wird achungen und gelächelt; — wird denn das ewig währen? Biviel! Zukungr wir haben!

Wenn die Erde sich am Hause; man schau'elt die Erde bereits auf den Sarg...

Doch nun lebe wohl, weißblühender Arazienbaum; ich werde zu Hause erwartet...

Mein Herz pochte ein wenig unruhig, als ich die Thür öffnete; einen Augenblick leuchtete mich der Gedanke...

Ich hab' noch mehr lieb, welches mich der Arzt so eigenthümlich anblüht; doch Ged' nahm er nicht an und als ich es ihm aufbrang...

Dort lag ja mein süßes Weib in seinem weißen Tette und schielte. Ich trat leise hin, um sie nicht aufzuwecken...

Da kommt er gerade wie gerufen. Der wackere Mann, ich muß ihn umarmen...

Ich hab' noch mehr lieb, welches mich der Arzt so eigenthümlich anblüht; doch Ged' nahm er nicht an...

Ich hab' noch mehr lieb, welches mich der Arzt so eigenthümlich anblüht; doch Ged' nahm er nicht an...

Ich hab' noch mehr lieb, welches mich der Arzt so eigenthümlich anblüht; doch Ged' nahm er nicht an...

Ich hab' noch mehr lieb, welches mich der Arzt so eigenthümlich anblüht; doch Ged' nahm er nicht an...

Ich hab' noch mehr lieb, welches mich der Arzt so eigenthümlich anblüht; doch Ged' nahm er nicht an...







Hallische Lokalnachrichten vom 21. Januar.

Die Redaktion dieser Originalnachrichten ist nur mit vollständiger Zustimmung des Verlegers...

In der am Sonntag abgehaltenen Sitzung des Gewerbevereins konnte leider der auf die Tagesordnung gelebte Vortrag nicht stattfinden...

Am Sonntag wurde der Arbeiter S. aus Trotha festgenommen und in Untersuchungshaft gebracht...

Der in lausitzischen Jahre der Geburtstag des Kaisers auf einen Sonntag fällt...

Der Ministerial-Bericht enthält eine Warnung der nun die weiteste Verbreitung gewonnen haben...

In den nächsten Wahlen nahmen von den 986 wahlberechtigten Wählern etwa 30 % teil...

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Die diesjährigen Prüfungen an den Seminaren zu Delitzsch, Giebichen, Eilenburg und Weißenfels...

Die diesjährigen Prüfungen an den Seminaren zu Delitzsch, Giebichen, Eilenburg und Weißenfels werden an folgenden Terminen abgehalten...

Am 17. d. Mts. ging dem Anstalts-Ärztin aus Coblenz, welcher hier Stelle holen will...

Am 18. d. Mts. ging dem Anstalts-Ärztin aus Coblenz, welcher hier Stelle holen will...

Am 18. d. Mts. ging dem Anstalts-Ärztin aus Coblenz, welcher hier Stelle holen will...

und Kranz in der Riste gesehen war. Das Geln ist in einem Geypie abgemengt...

Am 20. Januar, Hallisches Geld. Strafkammer. In letzter Zeit wird hier wiederholt folgende aus Weißenfels...

Am 20. Januar, (Wachsende) Strafkammer. Aus der letzten Stadterverordneten-Sitzung ist die dabei behandelte Angelegenheit des Buchhändler-Abtates...

Am 19. d. Mts. ging dem Anstalts-Ärztin aus Coblenz, welcher hier Stelle holen will...

Am 18. d. Mts. ging dem Anstalts-Ärztin aus Coblenz, welcher hier Stelle holen will...

Der Chef der Firma, welcher seit dem frühen Morgen in seinem Privatkomptoir über seinen Büchern saß...

Zu seiner Enttäuschung ergriff auf sein „Herzlein“ ein Lehrling im Auftrage seines Sohnes...

Der Viehbesichtigte murmelte etwas unwillig vor sich hin, gab jedoch einen bejahenden Bescheid...

Gleich darauf sah er sich seinem Sohn gegenüber. „Nimmst ja heute ganz besondere Rücksichten, Edgar,“ rief er dem Eintretenden...

„Störe also nicht?“ fragte der junge Overbeck, dem wohl bewußt war, daß der Vater in seinem Privatkomptoir den Besuch seiner Familienangehörigen nicht liebte...

„Eigentlich doch!“ verlegte der Consul mit denselben gezwungenen Lächeln. „Was giebt's?“

„Schade, daß Du nicht auf dem Namen war!“ entgegnete Edgar, der sich in einem Sessel geworfen hatte...

„Interessirt mich herzlich wenig,“ fiel der Consul dem auffallend beredten Sohne ins Wort...

„Du kannst getrost ungenüßlich spät nach Hause,“ bemerkte der Consul nach einem längeren, unbefaglichen Schweigen...

Ueber die mäßig schönen Züge des Getadelten, welche sonst ein kraftvolles Selbstbewußtsein wiederpiegeln, ließ ein verlegenes Lächeln. Er hielt die ausdrucksvollen Augen...

„Wir blieben nach dem Nennen zusammen,“ begann er endlich mit stockender Stimme. „Kameraden von unserem Regiment und von den Wandsbender Husaren, mehrere distinguirte Sportsmen...

Das Verhältniß des Tröblers. Roman in drei Büchern von Alfred Stelzner.

Der Sterbende sah starr zu dem Größtelser auf. Severin, welcher diesem unheimlichen Ermen in atemberaubender Spannung folgte...

„Schreiben Sie,“ fuhr er fort, nachdem ihm auf einer Unterlage Papier und Feder überreicht worden war. „Wo befindet sich Ihr Testament?“

Der mit dem Tode Ringende, dessen Lippen ein gräßliches Stöhnen entwarf, krügelte, ohne im Stande zu sein, seinen Haupte und seinen nach oben blickenden Augen eine andere Richtung zu geben...

Trotzdem ließ er sich nach kurzem Besinnen ein neues Blatt von seinem Schreiber reichen und sagte zu dem Sterbenden:

„Schreiben Sie den Vaternamen und auch die Vornamen desjenigen an, der bis zu dieser Stunde für Ihren Sohn galt. — Ich bitte Sie dringend, geben Sie sich alle Mühe, schreiben Sie so deutlich, wie Sie irgend können. — So, und nun darunter den Mädchennamen der Mutter.“

Der Sterbende, welcher die ganze Bedeutung dessen, was er that, zu begreifen schien, und dem bei der fähigen Ungläubigkeit seiner Vermuthungen der kalte Schweiß auf der Stirn perlte, war auch dieser Aufforderung unter verzweifeltstem Wehzen aus Stöhnen nachgegeben.

„Unmöglich, unmöglich,“ flüsterte der Roter Severin zu, welcher das Gefirnis in unerschütterlicher Erregung mit seinem Blicke verfolgte, „und doch möchte ich damit fortfahren,“ wiederholt findet ein Schriftvergleich sich in diesem Gewirr von Linien demoos durch.“

Erk jetzt war Severin unter betäubenden Empfindungen plötzlich zum Bewußtsein gekommen, daß er vorhin unter dem Name der erschlaffenden Entstellungen des mit dem Leben Abrechnenden verkannt hatte, diejenigen Fragen zu stellen, welche gerade die acherdebedenklichen und für seine ganze so räthselhafte Zukunft maßgebend waren...

„Schander!“ sagte er sich, daß die einmal verpöbte Gelegenheit, auf diese ausfallsgewandten Fragen Antwort zu erhalten, unabwehrlich wieder vor ihm war. Wenn die bisherigen Verbrechen des Notars von einem ganz verwerflichen, doch in ihren Folgen noch nicht zu übersehenden und immerhin vielleicht günstigen Resultate begleitet waren...

Der zum Schreiben Aufgeforderte war dem Ersthören nicht mehr nachgegeben, sondern hatte selbst den dringenden Abmahnungen gegenüber nur seine völlige Ergebung an den Tag gelegt.



Mit heute, Dienstag den 23. d. Mts., verlege mein Geschäftstafel von Grosse Klausstrasse 36 nach

**Grosse Ulrichstrasse 53.**

**W. F. Wollmer,**  
Posamenten-, Band- u. Garn-Geschäft.

Gegründet 1769.

[5568]

Epochenmachende Erfindungen auf dem Gebiete der Körper- und Haushygiene sind die „säuren- und giftfreien“ Schutzmittel des Naturforschers Ernst Flothow gegen das unheimliche Zerstörungswerk der gesammten unsichtbaren Mikroorganismen, Bacterien und Pilze, der gefährlichen Parasiten und Schmarotzer am menschlichen Körper: Flothows „giftfreie“ Haut-, Haar- und Zahn-Schutzwasser in Flaschen à 1 und 2 Mk. Gegen alle schädlichen Nagetiere (Ratten, Mäuse) ist Flothows „giftfreie“ Ratten- und Mäuseconfect unfehlbar sicher wirkend. Gegen alles Ungeziefer, Insekten und deren Bruten (Motten, Schwaben, Flöhe, Wanzen, Fliegen, Ameisen etc.) sind einzig Flothows „giftfreie“ Insektenpulver und Insektenlaktinur von radikalem Erfolg. Ehrenvolle Aufträge und Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen, der Staatsbehörden und Tausender Familien und Haushaltungen bürgen für die Vorzüglichkeit und Reclität der Flothow'schen „säuren- und giftfreien“ Schutzmittel. Cataloge, Preisliste, Zeugnisse versendet L. Schneiders Specialgeschäft, Berlin, Zimmerstr. 99, nach allen Welttheilen gratis und franco. Man verlange in allen Apotheken und Droguerien nur Flothows „säuren- und giftfreie“ Schutzmittel, giftfreies Ratten- und Mäuseconfect, giftfreies Insektenpulver und Insekten-Tinktur. [5912]

**Hallenser Kakao**

steht noch immer unübertroffen da in Wohlgeschmack, Löslichkeit, Reinheit und natürlichem Aroma der Kakaobohne, ob kalt oder warm. Vollendetste Fabrikation und Anwendung besten Rohmaterials erkliert, dass Jedermann, der einen Versuch mit Hallenser Kakao macht, denselben andern Fabrikaten vorzieht. Die Garantie-Marke deutscher Schokoladenfabrikanten bürgt für Güte und Reinheit des Fabrikates. [3205]

Einzel-Preise von 2 — 3,20 M. per 1/2 Ko.  
Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne.**

**Chamotte-Waaren.**

Chamotten, deutsche, Chamotten, englische, Chamotte-Platten, Chamotte-Rectorten, Chamotten, weiß-Steine, Chamotten, Schmelze, Chamotte-Stühle, Chamotte-Schüssel, liefern billigtlich Güte und Preis zc. befehen [5544]

Halle a/S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a/S.

Neu!  
Zum Kaiser-Geburtsfeste empfiehlt  
**Medaillon-Portraits à St. 1 Mk.**  
Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. und II., Kaiser Friedrich III., Kaiserin Victoria, Bismarck, Bismarck  
in unübertroffener Metall-Ausführung.  
Schöne Ausführungsschreiben aus dem Kaiserlichen Büro und vieler hochgeachteter Persönlichkeiten liegen im Original vor.  
**Kunsthandlung Gustav Glück,**  
Große Ulrichstraße 12. [5691]

Man verlange überall  
**CHOCOLAT MENIER** [5905]

**Conservativer Verein für Halle a/S. und den Saalkreis.**

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers findet am **Sonnabend, den 26. Januar, Abends 8 Uhr** in großer Saale des „Prinz Karl“ eine Festveranstaltung statt, zu welcher auch die Familien unserer Vereinsmitglieder und Gäste, die durch Vereinstätigkeit eingeführt werden, Zutritt haben.  
Programm: Concert von der gemischten Kapelle, welche unter Leitung des Herrn Musikdirectors Halle, Aufführung eines unterirdischen Festspiels. — Entreefreie Eintritte von Herrn: Prof. Macerick, Herr: Werner, Goltzpurp u. J. J. Palmie.  
Um einer Ueberfüllung des Raumes vorzubeugen, werden nur 1200 Eintrittskarten auszugeben. Wir bitten daher unsere Mitglieder, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen. Der Preis für eine Eintrittskarte ist auf 20 Pfennige festgesetzt.  
Eintrittskarten sind gegen Vorgehlung der Mitgliedskarte zu haben bei: Herrn Bahnhofsrestaurantur **Riffelmann** auf dem Bahnhofe, im Geschäft der Frau **Wedy-Pönicke**, Leipzigerstr. 7; Herrn Kaufmann **Mertens**, Sobotaipolab 1; Herrn Kaufmann **Steckner** in Berna Jul. Winzer, Kleinmühlweiden 3; Herrn Kaufmann **Jul. Lüderitz**, Hart 20 u. Herrn Kaufmann **G. Moritz**, gr. Steinstraße 53. [5556]

**C. L. Biau's Frucht-Conserven-Fabrik**  
en gros — Gegründet 1843 — en detail  
Herr Otto Biau, Große Ulrichstraße 57,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften sein vorzüglich eingemachtes  
**Früchte ohne jede künstliche Beimischung, besonders der  
Himbeersaft ohne Spirit.**  
Preis-Liste gratis und franco. [5564]

**Kein Husten mehr!**  
Die unbeschätzte wohltätige Wirkung der Zwiebel, der Lausende ihre Wiederherstellung bei Husten, Hals- und Brustleiden, auch Athemnot verdanken, findet ein glänzendes Zeugnis bei dem Gebrauche der berühmten, jetzt fruchtig empfohlenen **Carl Koch'schen Zwiebel-Bonbons**, in Packeten zu 20 und 50 Pf. bei Carl Koch, Herrenstraße 1 und in den Apotheken, **Heimbold & Co.**, Leipzigerstraße, **J. M. Kaufmann**, am Markt, **G. Kuhnke**, Lindenstraße-Ende, **Otto Seeger**, Wundbergstraße 45, **C. Kaiser**, Schmeerstr. 24 und Leipzigerstraße 54, **Albert Trautwein**, Ulrichstraße 30, **A. Steinbach**, Allee-Bräuerie, Königstraße 16, **J. H. Strässner**, Bernburgerstr. 13, **Noak & Lorenz**, Steinstraße 62.  
**A. Reichardt jun.**, Giebielchenstein, [4509]  
**L. Harnisch**, Giebielchenstein.

**Dupuis & Klauke**  
Bank-, Commission-,  
Hypotheken- und Assokuranz-Geschäft,  
Brüderstrasse 5.  
Wir übernehmen die Ausführung sämtlicher in das Bankfach schlagender Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.  
**Capitalisten**  
finden durch uns stets beste, sicherste und kostenfreie Unterbringung ihrer Gelder.  
**Haus- und Grundbesitzern**  
empfehlen wir bei Hypothekenwechsel  
**Bank-, Capital- und Privatgelder**  
unter den billigsten und günstigsten Conditionen. [4510]  
**Vermittelungen**  
im An- und Verkauf städtischer sowie ländlicher Grundstücke werden streng reell gehandhabt.

Unter dem Protectorat Sr. K. H. des Prinzen Heinrich von Preussen:  
**Allgemeine Ausstellung**  
für Jagd, Fischerei und Sport  
für Deutschland und Oesterreich.  
Juni bis August 1889 in Cassel.

Ausstellung von Gegenständen aus allen Zweigen des gesammten Jagd-, Fischerei- und Sportwesens.  
Alle Fabricanten und Händler einschlägiger Artikel werden zur Befriedigung der Ausstellung eingeladen. Während der Dauer der Ausstellung Vorführungen des ausübenden Sports, große Festlichkeiten, Concerte u. v. in dem weltberühmten Ueppart mit Orangeriehof und Umgebung.  
Anmeldungen bis 15. Februar 1889. [5551]  
Anstellungs-Programme, Sammelbogen, sowie jede nähere Auskunft zu beziehen von dem General-Secretariat der Ausstellung in Cassel, Steinplatz 9.



**Ball- und Gesellschaftsblumen**  
officirt zu Fabrikpreisen. Complète Garavancen von 1.4 an.  
Nach auswärts Zusendungen.

**M. Peiser a. Berlin,**  
Kunstblumenfabrik,  
Galle a. E. Geißstraße 2.

**Jentzsch's Mandelkleie mit und ohne Jethyol.**  
Bestes und einfachstes Mittel, die Haut weich zu machen, sowie das Aufstehen derselben zu verhüten. Zu haben bei: [4684]

**G. Osswald,**  
Geißstr. 36 b.  
**Ernst Jentzsch,**  
Leipzigerstr. 31  
Vergeltung 3. roten Kreuz.

**Grosse Speck-Flandern, Schellfisch, Seedorch,**  
extra avoize frische Fische bei **H. Lincke**, alter Markt 31

**Bruch-Heilung.**

Die Heilungsmittel für Bruchleiden hat uns mit unübertroffenen Mitteln ohne Verzichtung von Zeitern, **Podensack** und **Wallerdecker** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß mir jetzt ohne Bandagen arbeiten können. **Carl Koch**, Friedrichstr. 1, **Carl Koch**, Schmeierstr. 24, **Frederich** b. Neudorf, 54 3; **Joh. Hoff**, Sandlung, Zimmerberg b. Lindau; **A. Schwarz**, Wagenbauer, Langenpungen b. Heidenheim (für Südb.); **Probst**; **Die Unterelbsbrücke** u. ihre Heilung gratis. 300 Bandagen heiler Contribution verbunden mit einer Mutterkommission in unter Bandagist in:  
**Halle**, Galtstr. zur **Stadt Dresden** am 9. jeden Monats v. 8 u. 11 Vorm bis 7 u. 9, zur **meinsten**. **Wahnahme** u. **Vernehmung** zu treffen. Man adressirt: An die Heilungsmittel für Bruchleiden in **Zittgen**, Alleestr. 11.

**Tanz-Unterricht.**

Der **II. Cours** unseres Unterrichts beginnt Ende dieses Monats. Geht Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung **Karlstr. 27** oder **Hermannstr. 16**.  
**E. & F. Rocco,**  
Universitäts-Tanzlehrer.

**Sing-Acad.** Dienstag 8 U. Ueb. f. **Damen** Volkssch. Ann. [5577]  
sing. Mitt. b. **Heubke**, Blumenstr. 19.

